

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 265.

Sonntag, den 10. November 1907.

147. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der **Erziehungsinspizor August Lenz** in **Reipfisch** hat sein Amt niedergelegt.
In Folge dessen wird der Erziehungsinspizor **Reipfisch** aufgelöst und die einzige Ortsgemeinschaft des **Reipfisch** dem Bezirk **Niederbeuna** zugelegt.

Die Ausübung der Erziehungsinspizor für **Reipfisch** hat durch diese Veränderung **Otto Wier** in **Niederbeuna** fortan vorzunehmen, der zugleich zum Stellvertreter für den Erziehungsinspizor **Frankleben**, welche Funktionen bisher **Lenz** hatte, eintritt.

Merseburg, den 5. November 1907.

Der **Königliche Landrat**.
Craf d' Hausoville.

Bekanntmachung.

betr. die **Stadtverordneten-Wahlen**.

A. Die Ergänzungswahlen.

Aus der Stadtverordneten-Verammlung (Ende dieses Jahres nach Ablauf ihrer Wahlperiode) aus:

- aus der ersten Abteilung: **Justizrat Baeger**, **Brauereibesitzer C. Berger**, **Fabrikant Blankenburg**.
- aus der zweiten Abteilung: **Kantier Beyer**, **Werkzeugmacher Eiert**, **Maurermeister Günther** jr.
- aus der dritten Abteilung: **Schlossmeister Frauenheim**, **Oberlandessekretär Krüger**, **Restaurateur Lange**.

Die Ergänzungswahlen für diese, Ende dieses Jahres auscheidenden Stadtverordneten finden am **13. und 14. November** ds. Js. in folgender Ordnung statt:

Es wählen:

Die **Wähler der dritten Abteilung** und zwar:

- die **Wähler von Nr. 1 bis Nr. 1240** der **Abteilungsliste am Mittwoch den 13. November** von vormittags 9 bis nachmittags 2 Uhr im **kleinen Saale des Restaurants Zivoli**. — **Erster Abstimmungsbezirk**.
- die **Wähler von Nr. 1241 bis zur letzten Nummer der Abteilungsliste am Mittwoch den 13. November** von vormittags 9 bis nachmittags 2 Uhr im **oberen Saale der Reichskrone**. — **Zweiter Abstimmungsbezirk**.

Die **Wähler der zweiten Abteilung**: am **Donnerstag den 14. November** von vormittags 10 bis 12 Uhr im **unteren Rathausaal**.

Die **Wähler der ersten Abteilung**: am **Donnerstag den 14. November** von vormittags 12 bis 1 Uhr im **unteren Rathausaal**.

B. Die Erstwahlen.

Es sind ferner innerhalb ihrer Wahlperiode aus der Stadtverordneten-Verammlung ausgeschieden:

- aus der ersten Abteilung: **Apotheker Rümke**, gewählt bis Ende 1909.
 - aus der zweiten Abteilung: **Leimfabrikant Goubig**, gewählt bis Ende 1911.
- Für die Genannten finden daher Erstwahlen am **15. November** ds. Js. durch die **Wähler der ersten und zweiten Abteilung** in folgender Ordnung statt.

Es wählen:

Die **Wähler der zweiten Abteilung** am **Freitag den 15. November** von vormittags 10 bis 12 Uhr im **unteren Rathausaal**.

Die **Wähler der ersten Abteilung** am **Freitag den 15. November** von mittags 12 bis 1 Uhr im **unteren Rathausaal**.

Die **Wähler sämtlicher Abteilungen** werden hiermit aufgefordert, sich zu den **Ergänzungswahlen**, die **Wähler der ersten und zweiten Abteilung** außerdem noch zu den **Erstwahlen** während der obengenannten Zeiten und in den obenbezeichneten Lokalen rechtzeitig einzufinden. Die **Gemeindebürgerliste** hat am **15. bis 30. Juli** ds. Js. öffentlich ausgelegen. **Einwendungen** sind gegen dieselbe nicht erhoben. Die **Wähler** erhalten die **Abteilungslisten** vor den **Wahlterminen** zugestellt.

Zur **Beachtung** für die **Vornahme** der **Wahlen** wird noch bemerkt:

- Die in den **Wahllisten** aufgeführten **Wähler** sind als **Stadtverordnete** wählbar. Indessen können nicht **Stadtverordnete** sein: a. **Mitglieder** der **Königlichen Regierung**, b. **Mitglieder** des **Magistrats** und **besoldete Gemeindebeamte**, c. **Gesellige**, **Kirchenbienen** und **Elementarlehrer**, d. **richtliche Beamte**, **Beamte** der **Staatsanwaltschaft** und **Polizeibeamte**.
- Die **Halbte** sämtlicher **Stadtverordneten** muß aus **Hausbesitzern** bestehn.
- Jede **Abteilung** wählt ein **Drittel** der **Stadtverordneten**, ohne dabei an die **Wähler** der **Abteilung** gebunden zu sein.
- Jeder **Wähler** muß dem **Wahlvorstand** **mündlich** und **laut** zu **Protokoll** erklären, **wem** er **seine Stimme** geben will.
- Im Interesse** der **Bekanntmachung** des **Wahlaktes** ist es **dringend erwünscht**, **daß jeder Wähler** vor **Abgabe** seiner **Stimme** dem **Wahlvorstande** die **Nummer** nennt, **unter** der **in der Wahlliste** **ausgeführt** ist.

Merseburg, den 25. Oktober 1907.

Der **Magistrat**.

Wegen **Gleisveränderung** am **Nordende** des **Personenbahnhofes** wird der **Schiene** überweg der **Halleischenstraße** am **Montag, den 11. d. M.** von **jetzt 6^{1/2}** bis **nachmittags** gegen 3 Uhr **gesperrt**.

Merseburg, den 8. November 1907.

Die **Polizei-Verwaltung**. (2096)

Konkursverfahren.

In dem **Konkursverfahren** über das **Vermögen** des **Kaufmanns Kurt Vahlf** in **Spergau** ist zur **Abnahme** der **Schlussrechnung** des **Verwalters** — und zur **Befriedigung** der **Gläubiger** über die **nicht vermerkbaren Vermögensstücke** — der **Schlusstermin** auf **den 4. Dezember 1907, vorm. 11 Uhr**, vor dem **Königlichen Amtsgerichte** hiesig, **Nummer Nr. 19**, bestimmt.

Merseburg, den 2. November 1907.

Sergo, **Ranzjetat**, (2098)
Gerichtsschreiber des **Königlichen Amtsgerichts**.

Zwangsvollstreckung.

Im **Wege** der **Zwangsvollstreckung** sollen die in **Kreuzberg** belegenden, im **Grundbuche** von **Kreuzberg** **Band VI** Blatt **162** zur **Zeit** der **Eintragung** des **Versteigerungsvermerkes** auf den **Namen** der **Gefrau Johanne Schröter** geborenen **Darehl** zu **Kreuzberg** eingetragenen **Grundstücke**, nämlich: **Kartenblatt 1** **Parzelle 314** vom **Plan 129** in **Größe** von **6 ar 46 qm.**, **Hofraum**, **Wohngesund** an der **Promenade 8**, **Kartenblatt 1** **Abchnitt**

315 vom **Plan 129** **Hofraum** in **Größe** von **4**, **11 qm.** und **Kartenblatt 1** **Parzelle 357** und **358** vom **Plan 128** **Hofraum**, in **Größe** von **1 ar 43 qm.** und **66 qm.** mit einem **jährlichen Nutzungswerte** von **668 M.** am

4. Januar 1908

nachmittags 1 Uhr

durch das **unterzeichnete Gericht** — im **Gasthofe „Zu den Grabierwerken“** in **Kreuzberg** — **versteigert** werden. (2097)

Merseburg, den 5. November 1907.

Königliches Amtsgericht.

Die Reform der Beamtenbesoldung in Preußen.

Die **Kommission**, die sich mit der **Erörterung** der **Gehaltsaufbesserungen** für die **preussischen Beamten** zu beschäftigen hatte, ist mit ihrer **Arbeit** dieser **Tag** fertig geworden. Ihre **Beschlüsse** werden nach **gehört** gehalten, **trug** man **gläubt** man **schon** einiges **über** die **Gehalt** der **Vorlage** zu **wissen**, die **dem** **preussischen Landtage** **halb** nach **seinem** **Zusammentritt** **zugehen** soll. **Mit** **eniger** **Sicherheit** **lässt** man **sagen**, **daß** die **Vorlage** **einen** **jährlichen** **Kostenaufwand** von **etwa** **40 Millionen** **Mark** **erfordern** wird. **In** der **Hauptsache** **zutreffend** ist **nach** **unseren** **Informationen**, **was** **über** die **Technik** der **Vorlage** **verlautet**: **Den** **unteren** und **mittleren** **Beamten** **soll** **neben** dem **Gehalt** **nach** der **Wohnungsgeldzuschuß** **erhöht** werden, **während** die **oberen** **Beamten** **fast** **durchweg** nur **eine** **Erhöhung** des **Wohnungsgeldzuschusses** **erhalten** sollen. **Gehalts** **erhöhungen** **erhalten** von **den** **oberen** **Beamten** nur **die** **Ober** **her**, **deren** **alte** **Forderung**, **im** **Gehalt** **mit** **den** **Nichtern** **gleichgestellt** zu **werden**, **nun** **endlich** **verwirklicht** werden **soll**, **und** **außerdem** **einige** **wenige** **Beamtenkategorien**, **wie** die **Chefs** der **Provinzialbehörden**, **Regierungspräsidenten**, **Provinzialsteuerdirektoren** u. s. w. **Es** **handelt** **sich** **dabei** **fast** **ausnahmslos** **um** **Beamte**, **die** **eine** **Dienstwohnung** **inmessen**, **für** **die** **also** **eine** **Erhöhung** des **Wohnungsgeldzuschusses** **wertlos** wäre.

Dahin **gehen** **in** **den** **Hauptzügen** die **Beschlüsse** der **Kommission**. **Über** **den** **Betrag** der **Erhöhungen** **ist** **nichts** **bekannt**, **auch** **darüber** **nicht**, **wie** **die** **Regierung** **sich** **zu** **den** **Kommissionsbeschlüssen** **stellt**. **Doch** **erfahren** wir **von** **guter** **Seite**, **daß** **in** **den** **leitenden Kreisen** **Meinung** **vorhanden** **ist**, **die** **Kommissionsbeschlüsse** **ziemlich** **unverändert** **zu** **acceptieren**. **Nur** **wird** **man** **sie** **vielleicht** **in** **einem Punkte** **erweitern**, **indem** **man** **einen** **Belohnungsunterschied** **zwischen** **verheirateten** **Beamten**, **sofern** **sie** **Familien** **haben**, **und** **Junggeheilen** **machen** **wird**. **Man** **ist** **sich** **in** **den** **maßgebenden** **Kreisen** **der** **Schwierigkeiten** **einer** **solchen** **Differenzierung** **wohl** **bewußt**. **Aber** **man** **hält** **diese** **Unterscheidung** **zwischen** **Familienvätern** **und** **Junggeheilen** **für** **ein** **Gebot** **der** **Billigkeit** **und** **für** **eine** **Notwendigkeit** **im** **Interesse** **der** **Erhaltung** **eines** **tätigen** **Beamtenstums**. **Vorherhand** **schweben** **nach** **Erwägungen** **darüber**, **wie** **man** **diese** **Unterscheidung** **bewerkstelligen** **soll**, **und** **es** **ist** **sehr** **wahrscheinlich**, **daß** **der** **Gedanke**, **allen** **Beamten** **gleicher** **Stellung** **und** **gleichen** **Dienstalters** **das** **selbe** **Gehalt**, **den** **Familienvätern** **daneben** **oder** **nach** **eine** **je** **nach** **der** **Zahl** **der** **Kinder** **größere** **oder** **geringere** **Erziehungsbeträge** **zu** **gewähren**, **in** **der** **Vorlage** **zum** **Ausdruck** **kommen** **wird**. **Daneben** **dürfte** **ein** **besonderer** **Fonds** **gebildet** **werden**, **aus** **dem** **so** **wohl** **verheiratete** **wie** **unverheiratete** **Beamte**,

die **mittellose** **Angehörige** **rechtlich** **oder** **moralisch** **zu** **unterhalten** **genötigt** **sind**, **dauernd** **Zulagen** **bezügen**.

Man **wird** **in** **Beamtenteilen** **übrigens** **tun** **un**, **bei** **den** **zu** **erwartenden** **Gehaltsaufbesserungen** **nicht** **etwa** **aus** **einen** **goldenen** **Regen** **zu** **hoffen**. **Auf** **die** **Rolle** **der** **Danae** **werden** **die** **preussischen** **Staatsdiener** **schon** **verzicht** **müssen**. **Inmessen** **wird** **die** **Aufbesserung** **dem** **tatsächlich** **vorhandenen** **Kosthande** **der** **nicht** **von** **Haufe** **aus** **oder** **durch** **Feiert** **begleiteten** **Beamten** **ein** **Ende** **machen**, **insbesondere** **das** **System** **der** **Erziehungsbeträge** **wird** **den** **Familienvätern** **die** **brüderlichen** **Sorgen** **von** **Halle** **schaffen**. **Man** **darf** **annehmen**, **daß** **eine** **ganze** **Anzahl** **der** **deutschen** **Bundesstaaten**, **so** **weit** **sie** **nicht** **bisher** **schon** **ihre** **Beamten** **aufgebessert** **haben**, **den** **Beispiele** **Preußens** **und** **des** **Reiches**, **da** **ja** **ebenso** **falls** **eine** **Beamtenbesoldungsreform** **plan**, **binnen** **kurzem** **folgen** **werden**.

Unterstaatssekretär Dernburg

ist **nach** **viernöchtlicher** **Abwesenheit** **von** **Berlin** **hieselbst** **wieder** **eingetroffen** **und** **hat** **sich** **über** **unsere** **ostafrikanische** **Kolonie** **günstig** **ausgeprochen**. **Vor** **allem** **tue** **der** **Bau** **von** **Eisenbahnen** **not**.

Zum Prozeß Harden.

Merseburg, 9. November.

Daß **Graf** **Moltke** **sich** **keiner** **strafbaren** **Handlungen** **schuldig** **gemacht**, **heißt** **fest**, **fürht** **Entenbung** **stellt** **es** **ebenfalls** **eiblich** **in** **Abrede**, **bleibt** **also** **nur** **noch** **der** **französische** **Botchaftsrat** **Beaume**, **der** **in** **der** **französischen** **Presse** **alljährlich** **berauschte** **Dinge** **sehr** **entfesseln** **in** **Abrede** **stellt** **und** **sich** **sogar** **beklagt**, **daß** **er** **von** **amtlicher** **deutscher** **Seite** **in** **dem** **Prozeß** **nicht** **entsprechend** **in** **Schuß** **genommen** **worden** **sei**.

Das **find** **die** **beiden** **Herren**, **die** **zur** **Liebenberger** **Tafelrunde** **gehörten**. **Allen** **Teilen** **ist** **nichts** **nachgemeldet** **worden**, **Harden** **hat** **also** **verleumdet**. **Wie** **weit** **das** **Gerecht** **das**, **was** **man** **zwischen** **den** **Herren** **zu** **lesen** **hat**, **als** **Verleumdung** **ansieht**, **werden** **die** **Verhandlungen** **erheben**, **schon** **das** **Schöffengericht** **war** **nach** **darüber** **einig**, **daß** **mit** **den** **Harden'schen** **Aussagen** **gewisse** **Dinge** **gesagt** **sein** **würden**. **Die** **Chancen** **stehn** **also** **für** **Harden** **so** **ungünstig** **wie** **möglich**, **denn** **daß** **ihm** **nach** **mals** **attestiert** **werden** **solte**, **der** **Wahrscheinlichkeits** **beweis** **sei** **ihm** **geglückt**, **ist** **nicht** **anzunehmen**.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 8. November. (Sohnnachrichten.) **Se. Maj. der Kaiser** **traf** **heute** **früh** **in** **Potsdam** **ein**, **um** **der** **Bereidigung** **der** **Measures** **beizuwohnen**.

* **Berlin**, 8. Nov. **Die** **Kaiserlichen** **Majestäten** **haben** **heute** **abend** **um** **11** **Uhr** **die** **Reise** **nach** **England** **antreten**.

* **Potsdam**, 8. Nov. **Heute** **vormittag** **sand** **die** **Bereidigung** **der** **Potsdamer** **Garnison** **statt**. **Pünktlich** **um** **11** **Uhr** **traf** **der** **Kaiser** **im** **Automobil** **von** **Berlin** **kommend**, **am** **Langen** **Stall** **ein**. **Am** **Eingang** **hatten** **sich** **der** **Kronprinz**, **Prinz** **Oskar** **und** **viele** **Generale** **eingefunden**. **Die** **Leibkompanie** **des** **1. Garde** **Regt. z. F.** **unter** **dem** **Kommando** **des** **Prinzen** **Stettin** **Friedrich** **brachte** **die** **Fahnen** **und** **Standarten** **in** **den** **mit** **militärischen** **Emblemen** **geschmückten** **Langen** **Stall** **ein** **und** **nahm** **vor** **dem** **Feldaltar** **Auffstellung**. **Nach** **dem**

Meden der Geistlichen erfolgte die Vereidigung. Hierauf hielt der Kaiser eine Ansprache, worauf Generalmajor von Westermann ein dreifaches Hurra auf den Kaiser ausbrachte.

Umland.

* **Wiga, 7. Nov.** Der vom hiesigen Kriegsgericht zum Tode verurteilte deutsche Reichsangehörige Johannson, der heute freigesprochen wurde, hat sich selbst in der Nacht im Gefängnis erhängt.

Tokales.

* **Merseburg, 9. November.**

Familienabend der Altenburg. Dem in der vorigen Nummer enthaltenen Bericht tragen wir noch den Schluss nach: Der feierliche Abend bedeutete zugleich eine Abschiedsfeier für unsern Missionar Herrn Pastor Siegfried Deltius und dessen Gattin. Ersterer zieht wieder hinaus in das ferne Ostafrika, während letztere aus Gesundheitsrücksichten zunächst nach Deutschland zurückbleibt, um ihrem Gatten erst später, hoffentlich im Februar n. J. nachzufolgen.

8 Uhr-Adenschluss. Die Inhaber der Cigaretten-Spezialgeschäfte hielten gestern Abend eine Versammlung ab und beschlossen, falls hier der 8 Uhr-Adenschluss eingeführt werden sollte, eine Deputation an die maßgebende Behörde zu senden mit der Vorstellung, diesen Geschäften das Offenhalten der Läden bis 9 Uhr zu gestatten.

Das Geld wird immer teurer. Die Reichsbank hat den Diskont abermals erhöht, und zwar auf 7 1/2 Proz. für Wechsel, und auf 8 1/2 Proz. für Lombarden. Das dürfte wohl der höchste Zinsfuß sein, den die Bank seit ihrem Bestehen in Anwendung bringt.

Geschäfts- und Erwerbsleben ein so hoher Diskont nicht unerträglich. Die Spürlinien auf dem Geldmarkt hängen, wie Frühlücker es darlegt, mit der Finanzkraft in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zusammen.

Provinz und Umgegend.

* **Halle a. S., 8. Nov.** Aus Eiferfucht überfiel die Frau des Arbeiters Kunze, Mutter von 10 Kindern, die Witwe Kunzmann, mit der ihr Mann Beziehungen unterhält, und schüttete ihr auf offener Straße Schwefeläure ins Gesicht. Die Ueberfallene wurde verbrannt, auch befürchtet man, daß sie erblindet. Sie wurde in die Klinik gebracht. Die Missetäterin wurde verhaftet.

* **Wittenberg, 8. Nov.** Ein ganz ungewöhnlich einnehmendes Wesen hat der Fürstengögling Friedrich Henze aus Halle, der bei einem Schmiedemeister in Seegräbna untergebracht war, betätigt. Er hat bei seinem Lehrmeister, und wo er sonst nur irgend ankommen konnte, von Eisen und Kupfer bis zum Feinrad, Uhr und Gold. Sein originellster Streich aber war, daß er seinem Meister ein Kränchen stahl, dieses schätzte und justizte, und es dann nachher in des Meisters Küchebraten wolle, was er erwischt worden ist.

* **Zeulenroda (Neuß), 8. Nov.** Nach kurzem Weiden ist hier ein hervorragender Industrieller aus der Wirtwarenbranche, Fabrikant Paul Lotter im 35. Lebensjahre gestorben. Er hat auf technischem Gebiete manche wertvolle Neuerung eingeführt, ist vielfach gemeinnützig tätig gewesen und hat sich auch literarisch betätigt. Die Schwester des Verbliebenen, die Gattin des Schriftstellers Friedrich Grübler, geriet über den Tod ihres geliebten Bruders in so große Erregung, daß sie einen Schlaganfall erlitt, der ihren Leben am Tage vor der Beerdigung Paul Lotters ein Ende machte.

Gerichtszeitung.

* **Berlin, 8. Nov.** Die 8. Strafkammer des Landgerichts Berlin I hob das freisprechende Erkenntnis des Schöffengerichts gegen den früheren Obersten Gabel auf und verurteilte ihn wegen unbefugter Führung des Oberstitels zu 150 Mark Geldstrafe oder zu 15 Tagen Haft. Die Urteilsbegründung lautete: Der Gerichtshof hatte zu

prüfen, ob der Angeklagte das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit hatte. Ein solches Bewußtsein ist vorhanden, wenn er nur im Zweifel war, ob er befragt ist, den Oberstitel weiter zu führen. Diesen Zweifel mußte er aber haben, nachdem er das Erkenntnis des Landgerichts gehört hatte. Der Angeklagte war daher auf Grund des § 360 des Strafgesetzbuches zu bestrafen. Bei der Strafzumessung ist erwoogen worden, daß der Angeklagte ein vollendeter Ehrenmann ist. Es ist daher von einer Freiheitsstrafe Abstand genommen worden. Andersfalls ist jedoch die hartnäckige Geringschätzung der allerhöchsten Kabinettsorder, die gegeben ist, das Ansehen der Krone zu schädigen, in Betracht gezogen worden. Der Gerichtshof hat daher unter Aufhebung des Urteils des Schöffengerichts den Angeklagten zu der höchsten zulässigen Strafe, Geldstrafe von 150 M. oder 15 Tagen Haft, verurteilt und ihm die Kosten des Verfahrens auferlegt.

* **Leipzig, 8. Nov.** Vor dem Reichsgericht wurde der Strafprozeß gegen den Rechtsanwalt Dr. Weraham Jochen in Berlin und den Chauffeur W. u. a. g. l. verhandelt. Sie hatten vor mehreren Jahren umweit Wölnitz ein 3 1/2 jähriges Kind überfahren, welches starb. Die Strafkammer hatte Weraham Jochen zu 2 Wochen, Nowaczek zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die hiergegen eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht zurückgewiesen.

* **Wahrgau-Stadtsch., 8. Nov.** Die Strafkammer verurteilte die beiden Gefangenenaufseher Gremmel und Greflich wegen grober Fahrlässigkeit zu je einem Monat Gefängnis. Gremmel hatte den bedürftigsten Einbrecher Vogelsoth entweichen lassen, Greflich zwei andere Gefangene, von denen einer sich beim Ausbruch das Genick brach.

Bermischtes.

* **Widau, 7. Nov.** Ueber die letzte Tage gemeinliche Auffindung einer Kellnerin in der Kaserne des Infanterie-Regiments Nr. 133 gibt das Regiment folgende Erklärung ab: 1) Die Kellnerin war nicht befehligt. 2) Sie war an diesem Tage nicht von auswärtig gekommen, sondern wohnte schon seit einiger Zeit hier, wo ihre Eltern sich aufhalten. 3) Sie hat die Wohnung eines Offiziers am 28. Oktober nicht betreten, konnte daher auch niemand dort vorfinden. 4) Die Nachricht von der Anwesenheit der Kellnerin diente auf Erstfindung. Was nun das Wägen zu dem Selbstmordverbrechen veranlaßte, wird nicht genannt.

* **Berlin, 8. Nov.** Als bringend verdächtig, den am 26. Juli aufsehenerregenden Mord bezw. Verbrechen an drei Kindern am hellen Tage im Nordosten von Berlin verübt zu haben, wurde einer Berliner Korrespondenz zufolge der Buchdruckerlehrling Emil Wittig ermittelt. Der Mann ist ledig und wohnte zur Zeit der Tat bei seiner Mutter in der Fehrbelliner Straße 93. Er kam Anfang September in die Irrenanstalt Herzberge; hier sprach Winow von dem erwähnten Verbrechen und brachte Dinge und Einzelheiten vor, die bisher unbekannt waren, aber aufreißend erschienen. Die Kriminalpolizei nahm eine Ortsbesichtigung vor, welche die Mitteilungen Winows und den dringenden Verdacht bestätigt haben sollen.

* **Kottbus, 8. Nov.** In dem Hause Gäßlicher Straße 9 wurden gestern morgen drei Leichen, die eines neugeborenen Kindes und seiner Mutter, die achtzehnjährigen Schneiderin Korzenz, sowie ihrer zwanzigjährigen Schwester Marika, einer Verkäuferin aufgefunden. Die jüngere Schwester war an Verblutung gestorben, die ältere Schwester hatte sich darauf gehängt.

* **Left, 7. Nov.** Auf dem Lagereremium (Stütz der 19 jährige Infanterie-Leutnant Kwaszaj im Armeespital) sind mehrere „Coffee“ unglücklich, daß er tot liegen blieb. Das Pferd brach das Genick.

Ueberschwemmungen in Frankreich. * **Loulon, 8. Nov.** Neue heftige Regengüsse haben große Verheerungen angerichtet. Aus allen Teilen der Umgebung kommen Berichte über ungeheuren durch Wasser verursachten Schaden. Das ganze Küstengebiet ist verheert. Die Bevölkerung ist von Paull evakuiert.

* **Paris, 7. Nov.** Aus der Gegend von Bergnan, Montpeller und Narbonne laufen Nachrichten über Stürme und wolkenschwarze Regengüsse ein. Die Flüsse treten über die Ufer und überschwemmen die Däler.

* **Besiers, 7. Nov.** Infolge der Ueberschwemmung sind mehrere Häuser eingestürzt. Mehrere Personen wurden getötet.

Telegramme und letzte Nachrichten. * **Berlin, 9. Nov.** Wie die „Post, Btg.“ hört, wird der Deckungsbedarf des Reichs im neuen Etat auf weit über 100 Millionen zu veranschlagen sein, wenn die Mittel, die zur Aufbesserung der Beamtengehälter dienen sollen, diesen Summen zugerechnet werden. Die Vorlagen, die zur Deckung des Mehrebedarfs dienen sollen, werden erst später als der Etat an den Reichstag gelangen, dessen Durchberatung seitens des Bundesrats jetzt begonnen hat.

* **Ein Vater mit seinen drei Kindern verbrannt.** Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf der Festung des Stellenbesetzers Neuhäuser in Aland. Neuhäuser kam angetrunken nach Hause und geriet dabei mit seiner Frau in Streit. Er ergießt eine brennende Petroleumlampe und schleuderte sie gegen seine zur Seite springende Frau. Im Augenblick stand das Zimmer in Flammen, und in kurzer Zeit brannte die Festung ab. Aus den Flammen konnte nur die Frau gerettet werden, während Neuhäuser und seine drei Kinder im Alter von vier bis neun Jahren verbrannten. Frau Neuhäuser erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Eugen Freund & Co., Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt. Größtes Spezial-Haus für Damen-Konfektion. Fertige Kleider für Strasse und Haus. Täglich grosse Eingänge letzterschienenener Neuheiten. Gesellschaftskleider in grösster Auswahl.

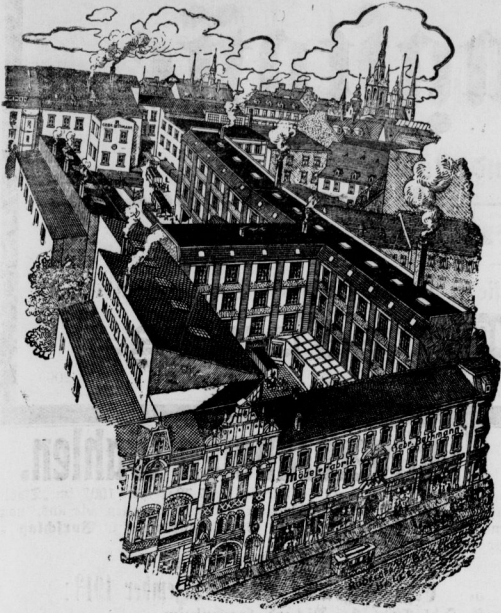
Kostüme mit langem Paletot sowie in Kimono- u. Liftboy-Fasson aus kariert, gestreift und glattfarbenen Stoffen	15 Mk.
Kostüme ganz aus Sammet, oder Jackett aus kariert oder gestreiften Rücken	25 Mk.
Backfisch-Kostüme, Backfisch- u. Kinder-Mäntel für jedes Alter in allen Preislagen	
Paletots aus prima Fantasiestoffen, Sacco und halbanlegend	650 Mk.
Paletots u. Jacketts aus schwarzem und farbigen Sammet, oder autreffend erschienen. Die beste Ausführung, neueste Fassons	750 Mk.
Abend-Mäntel - Kimono-Mäntel nach den neuesten Modellen, in modernsten Farben	850 Mk.
Seal-Peluche-, Velour u. Nord-u. Sammet-Jackeffs u. Paletots. Grösster Artikel der Saison. Beste Abarbeitung - stets in allen Größen vorrätig - schwarz, braun, blau, grün etc. von Mk. 15.- an.	
Blusen eleg. Spitzen-Blusen eleg. Seiden-Blusen Woll-Blusen	250 Mk.

Turnschuhe, Laekschuhe, Ballschuhe, sowie alle anderen Schuhwaren in nur gediegenen Qualitäten in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfehle und bietet bei Bedarf um gütigst Berücksichtigung die Schuhwarenhandlung von **Max Wirth,** Gothardstrasse 40. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Wer Stellung sucht verleihe die „Deutsche Salzenpost Göttingen.“

Ortskrankenkasse d. Maurergewerks zu Merseburg. Sonnabend, den 16. November, abends 8 1/2 Uhr: **Ordentliche Generalversammlung** in der guten Quelle. Tagesordnung: Revüförens-Bahg. Verschönerung. 2094) **Der Vorstand.** **Maikulatur** zu haben bei der Kreisblatt-Druckerei.

Die Wähler der II. Abteilung werden zu einer Besprechung der **Stadtverordneten-Wahl** auf Montag, den 11. November, abends 8 1/2 Uhr, nach dem „Tivoli“ ergebenst eingeladen. **Mehrere Wähler.** **Möbel und Polsterwaren** besonders preiswert hat stets großes Lager **Wilh. Borsdorff, Schmalfeldstr. 27.** Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt.

Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht! Wirklich reelle Angebote verlässlicher hieriger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zinnschäfte, Fabrikantendrucke, Güter, Wägen etc. und Gebrauchsgegenstände jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertinliste, die jedermann bei näherer Inaugabe des Dünches vollkommen kostenlos zugesandt. Ein kein Markt, nehme von keiner Seite Provision. **E. Kommen nach!** Leipzig Obermarktstr. 17, I. **Stadttheater in Halle.** Sonntag, 10. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr, Vorstell. 2. ermäß. Preisen: **Die lustige Witwe.** - Abds. 7 1/2 Uhr, Umtausch, unbill: Don Juan. **Fahnen** Reinecke, Hannover. (691)



Gebr. Bethmann,

Kunstmöbel-Fabrik.

Halle a. Saale.

Gr. Steinstr. 79.

Atelier für vornehme Innendekoration.

Spezialität:

Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage und in allen Stilarten.

Ständige Ausstellung von über 70 Musterzimmern.

Vorbesprechungen und Kostenanschläge bereitwilligst.

(2089)

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Selbst wenn er nicht so billig wäre,

würde jede erfahrene Hausfrau doch den echten „Kathreiner“ jedem anderen Malzkaffee vorziehen, denn niemand wird auf das beste, bekömmlichste Frühstücksgetränk und auf einen wirklichen Genuß ohne gesundheitliche Schädigung verzichten wollen. Nun ist aber der „Kathreiner“ so billig, daß ein ganzes Liter Kaffee nur etwa 3 Pf. kostet! Er empfiehlt sich also für jeden Haushalt als tägliches Getränk. Achten Sie jedoch beim Einkaufe stets darauf, daß Sie nicht eine minderwertige Nachahmung oder irgend einen anderen Malzkaffee erhalten. Der echte „Kathreiner“ ist leicht kenntlich: Er wird nur in geschlossenem Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken verkauft.

Lutherfeier.

Sonntag, den 10. November, nachm. 5 Uhr im Dom.

1. Chorgefänge (Gymnasialchor).
 2. Sologefänge (Herr Oberlehrer Seele)
 - a. Gott sei mir gnädig. Aria aus dem Oratorium Paulus.
 - b. Die Allmacht. Lied v. Franz Schubert.
 3. Auftrage. (Herr Superintendent Bithorn.)
 - a. Luther als Bildungsfreund.
 - b. Luther als Naturfreund.
- Kinder ohne Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt. (2058)

Laubsäge- und Kerbschnittholz

in vorzüglicher Ware zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

Otto Bretschneider,

Eisenwaren-Handl., H. Ritterstr.

Schnupfen

lindert im „Nu „Repa“, Dose 30 Pf.
R. Kupper, Central-Drogerie
Markt 10. (2097)



Landwirtsch. Kreisverein.
Die Vereinsversammlung vom 13. November d. J. wird auf **Wittwoch, den 4. Dezember** verlegt.
Der Vorsitzende.
1909)

Landwirt
sucht bis 60 Morgen großes **Güthen** sof. zu kauf. Preis bis 30.000 Mk. kann geleist. werden. Off. u. 1900 an die Exp. d. Blts. (1907)

Ausbesserei, Kleiderreinigung, Aufbügeln
in und außer dem Hause
Reinhold Lehmann
Tiefen Keller 1.

S. Weiss, Merseburg.

Grösstes Spezial-Geschäft für feine Herren- und Knaben-Moden.

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

(2085)



Paletots

das vollkommene im Sitz.
Hervorragend schöne Muster aus beste gearbeitet, von 12—48 Mk.

Kieler Paletots,
für Knaben mit warmem Futter v. 4 Mk. an.

Knaben-Joppen,
mit und ohne Futter gefüttert v. 2.50 Mk. an.

Anzüge

in den neuesten Mustern apart gearbeitet v. 10—50 Mk.

Grosse Sorgfalt verwende ich auf meine Abteilung in Herren-Anzügen u. Paletots u. bieten Ihnen diese in Bezug auf Eleganz u. Verarbeitung vollständigen Ersatz für Mass.

Echt gestrickte Knaben-Anzüge.
Echte Kieler Anzüge für Knaben.
Blusen-Anzüge in blau und farbig v. 2.75 Mk. an.

Pelerinen

für Herren und Knaben in allen Längen u. Weiten.

Herren-Joppen
mit u. ohne Falten, gefüttert v. 4.50 Mk. an.
Herren-Stoff-Hosen,
nur haltbare Stoffe v. 2.75 Mk. an.

Knaben-Joppen
mit warmem Futter v. 2.50 Mk. an.
Knaben-Leibchenhosen,
aus Stoffresten gearbeitet v. 1 Mk. an.

Fußbodenbelagstoffe

als
Linoleum in Rollenware und Läufer
Cocos-Uni in diversen Breiten und Läufer. — Plüsch-Tapestry-Haar-Jute-Läufer.

Teppiche in allen Größen und Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

Otto Dobkowitz, Merseburg,

Entenplan 3.

(2099)

Herren-Paletots u. -Anzüge,
Burschen-Paletots u. -Anzüge,
Knaben-Paletots u. -Anzüge,
Herren-Winter-Loden-Joppen
sind in großer Auswahl noch am Lager und bietet sich während des

Ausverkaufs
günstige Gelegenheit, billig einzukaufen.

Besonders billige Kaufgelegenheit

2091) in
Knaben-Winter-Loden-Joppen
mit extra schwerem Futter.

Stoff 4.75 - 7 M. Jetzt 3-5 M.

Stoff-Leibchen-Hosen,
kräftige Winter-Qualitäten aus Resten gearbeitet.
Stück von 1 Mark an.

Weiße Bige-Westen.
Serie 1 Jetzt 2.65
Serie 2 Jetzt 3.30
Serie 3 Jetzt 4.00

Oskar Zimmermann,
Markt 8. Merseburg. Markt 8.



Trinken Sie
gern eine gute Tasse

TEE

so bevorzugen Sie die feinen Drachen-Teemischungen mit obiger Schutzmarke der seit vielen Jahren bestehenden Firma

Teemaass

HAMBURG I

Verkauf nur in den besten einschlägigen Geschäften. Original-Packete 25, 30, 40, 50 Pfg. und teurer Tee schmeckt am besten, wenn derselbe in den echt Japan. Porzellan-Teekannen mit losem Deckel-Gieb bereitet wird. Eine solche praktische, echte Teekanne in feiner Ausführung, rot und Goldmalerei, erhalten ständige Abnehmer meiner Tee-Mischungen unberechnet. Näheres darüber bei:

Max König,
Emil Wolff,

Stadtverordneten-Wahlen.

In Ausführung der Beschlüsse der am 7. November 1907 im „Evangelisch-Methodischen öffentlichen Wählerversammlungen“ gehaltenen öffentlichen Wählerversammlung gehalten wir uns, nachgenannte Herren zur Wahl als Stadtverordnete in Vorschlag zu bringen:

III. Abteilung.

Ergänzungswahl bis 31. Dezember 1913:

Herrn Schlossermeister Richard Frauenheim,
„ Oberlandessekretär Louis Krüger,
„ Fabrikarbeiter Friedrich Herfurth.

II. Abteilung.

Ergänzungswahl bis 31. Dezember 1913:

Herrn Rentier Rudolf Beyer,
„ Handelsgärtner Paul Krause,
„ Sekretär der Versicherungs-Anstalt Johannes Wenkel.

Ergänzungswahl bis 31. Dezember 1911:

Herrn Restaurateur Albert Volkath.

I. Abteilung.

Ergänzungswahl bis 31. Dezember 1913.

Herrn Jurist Richard Bäge,
„ Maurermeister Carl Günther jun.,
„ Restaurateur Gustav Lange.

Ergänzungswahl bis 31. Dezember 1909:

Herrn Fabrikant Carl Görling.

Die Vorstände:

Bürger-Verein für städtische Interessen. Bürger-Verein Süd-West.
Hausbesitzer-Verein. Lehrer-Verein. Beamten-Verein.
2101) Evangelischer Arbeiter-Verein.

Stenographen-Verein

„Stolze“.
Einigungs-System „Stolze-Schrey“.
Mittwoch, den 13. Nov. 1907,
abends 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Nürnberger Lebkuchen und Pfeffernüsse

von Heinrich Häberlein
frisch eingetroffen
bei **Hermann Budig**

Magenleiden, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit.

Man trinke den echten Pepsinwein Marke „Stoma“ Fl. 1,75 u. 1,25 M.
R. Kupper, Central-Drogerie.

Darlehen.
freigeb. reell und bietet an Jedermann. Anfr. unt. A. 8919 an
Sachsenstein u. Vogler A. & G.,
Balle a. E. (1901)

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt und Lehrmolkerei, Braunschweig, Madamenweg 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause. In 15 Jahren über 2800 Schüler.

Herrschäftl. Wohnung

Sachsenstraße 11 a, parterre, per 1. April 1908 zu vermieten. Zu erfragen bei
2092) **Beimwalter Kunth.**

In
**Damen- und Kinder-Mänteln, Paletots,
Capes, Abend-Mänteln,
Costüm-Röcken und Blusen**

ist die Auswahl eine überaus reichhaltige und sind die Verkaufs-Preise sehr billig.

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 3.

(2100)

Bekanntmachung.

Mit den Vorbereitungen der Veranlagung für das Steuerjahr 1908 erlaube ich mit dem 28. Oktober d. J. zu beginnen.

Diese Vorbereitungen umfassen:

I. die Personen- und Einkommenverzeichnisse (Artikel 40 der Ausführungsanweisung zum Einkommen- und Ergänzungsteuergesetz vom 25. Juli 1906, Regierungs- Amtsblatt 1906 Stück 40, Sonderbeilage) Die Aufnahmehes Personenstandes hat durch Hauslisten zu erfolgen. Formulare sind in der Kreisblattdruckerei vorräthig.

II. Anfragen an die Arbeitsgeber oder an die Gemeinde-Vorstände der gewerblichen Niederlassung der Arbeitgeber über Lohn- und Gehaltsverhältnisse der Arbeitnehmer. (§ 23 des Einkommensteuer-Gesetzes, Gesetz vom 18. Juni 1907, Kreisblatt Nr. 215). Ich verweise auf den Erlass des Herrn Finanz-Ministers vom 5. Juli d. J., welcher infolge meines Rundschreibens vom 19. Sept. d. J. durch die Herrn Vorstände in der Einkommens-Kommissionen zur Kenntnis der Gemeinde- und Guts-Vorstände gebracht worden ist.

III. Die Anfertigung:

- 1. des Personenverzeichnisses (Artikel 41 a. a. O.) und der damit verbundenen Gemeindesteuerliste (Artikel 42, a. a. O.)
2. der Staatssteuerliste (Artikel 42 a. a. O.)
3. der Staatssteuerrolle (Artikel 42, a. a. O.) und
4. eines Verzeichnisses derjenigen Steuerpflichtigen, von welchen zum Zwecke der bevorstehenden Veranlagung eine Steuererklärung zu erfordern ist, obwohl dieselben 1907 mit einem Einkommen von weniger als 3000 M. veranlagt waren (Artikel 42, a. a. O.)

IV. Sofort zu bewerkende Mitteilungen über diejenigen Personen, welche aus einem im Gemeindebesitz belegenen Grundbesitz, oder einem dazwischen bestehenden Gewerbe Einkommen beziehen, oder in einem anderen preussischen Orte zur Einkommensteuer zu veranlagen sind. (Artikel 41 II, Minister VII. a. a. O.)

Indem ich die Gemeinde- pp. Behörden ersuche, sich mit den vorstehend angegebenen Bestimmungen der Ausführungs- Anweisung zum Einkommen- und Ergänzungsteuergesetz auf das Genaueste bekannt zu machen, gebe ich gleichzeitig der Erwartung Ausdruck, daß die Veranlagungs-Arbeiten mit peinlicher Sorgfalt ausgeführt und die sämtlichen Listen in richtiger Weise zur Vorlage kommen werden.

Im einzelnen bemerke ich folgendes:

Zu I. Die Personenstandsaufnahme muß spätestens am 8. November beendet sein.
Zu II. 1. Bei der Aufstellung des mit der Gemeindesteuerliste verbundenen Personenverzeichnisses ist besonders darauf zu achten, daß alle vollständig zu veranlagenden Personen auch besonders aufgeführt werden.
In den Gemeindesteuerlisten finden die Besteuerungsmerkmale nur von denjenigen Personen Aufnahme, deren Jahreseinkommen den Betrag von 900 M. nicht übersteigt.

Die Spalten 9 bis 12a des Personen-Verzeichnisses sind nach Maßgabe der Kopfinstruktionen auszufüllen.

Zu II. 2. In der Staatssteuerliste sind alle diejenigen Personen aus dem Personen-Verzeichnis zu übertragen, welche

- a. bereits im Vorjahre mit einem Einkommen von mehr als 900 Mark, oder mit einem steuerbaren Vermögen von mehr als 6000 M. zur Steuer veranlagt waren;
b. von dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission als Einkommensteuerpflichtig oder als ergänzungsteuerpflichtig bezeichnet worden sind, und welchen
c. nach den klaggehabten Ermittlungen und dem pflichtmäßigen Ermessen des Gemeindevorstandes ein steuerpflichtiges Gesamt-Einkommen (Spalte 28 der Staatssteuerliste) im Jahresbetrage von mehr als 900 M., oder ein steuerbares Vermögen (Spalte 27 der Staatssteuerliste) von mehr als 6000 M. bezuzurechnen ist.

Die Gemeinde- (Guts-) Vorstände haben hiernach auch diejenigen mit einem Einkommen von weniger als 900 M. zur Gemeindesteuer zu veranlagenden Personen in die Staatssteuerliste aufzunehmen, deren ein Vermögen von über 6000 M. bezuzurechnen ist. Diese Personen sind jedoch, um ihre Beziehung zu den Gemeindesteuern zu ermöglichen, ebenfalls in die Gemeindesteuerliste einzutragen.

Die Aufnahme in die Staatssteuerliste darf auch nicht etwa deshalb unterbleiben, weil von dem Einkommen ein Abzug gemäß § 19 oder die Freistellung gemäß § 20 des Einkommensteuergesetzes oder weil die Freistellung von der Ergänzungsteuer auf Grund des § 17 Nr. 2 oder 3 des Ergänzungsteuergesetzes begründet ist.

Die Eintragungen der laufenden Nummern des kommenden Steuerjahres haben in Spalte 1 a der Staatssteuerliste mit Blaustrich zu erfolgen. Aus Spalte 1 b derselben muß die Nr. der Staatssteuerrolle und des Personenverzeichnisses hervorgehen.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche Mitglieder der Einkommens-Kommission sind, müssen als solche bei ihrem Namen bezeichnet werden. Die auf den Gemeinde- (Guts-) Vorsteher selbst bezüglichen Eintragungen hat der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende der Einkommens-Kommission zu bewerkstelligen.

Für die sämtlichen in den Listen übertragenen Personen ist der Betrag des ermittelten Jahreseinkommens in Spalte 28 unter gleichzeitiger Ausfüllung der Spalten 4 zu a, 5, 6 bis 12, 14, 15, 16, 17, 19, 20 zu a, 21, 23, 24 zu I, 25, 26 zu verzeichnen, auch in die Spalten 31 und 33 zu a der zuletzt entrichtete Einkommensteuer- und Ergänzungsteuerbetrag einzutragen.

Bei Ausfüllung der Spalten 24 und 25 ist zu beachten, daß nur diejenigen Schulden, Posten, Zinsen, Schuldentilgungsbeiträge usw. berücksichtigt werden dürfen, deren Betragen keinem Zweifel unterliegt. Ebenso dürfen bei der Eintragung in Spalte 3 d nur solche über 14 Jahre alte Familienangehörigen des Steuerpflichtigen berücksichtigt werden, bei denen nachweislich die Voraussetzungen aufersten, unter denen sie gemäß § 19 des Einkommensteuer-Gesetzes (vergl. Artikel 30 II) bei der Frage der Ermäßigung des Steuerfußes mitzurechnen sind.

Ich empfehle, den Steuerpflichtigen Gelegenheit zur Anmeldung ihrer Schulden, Posten, Zinsen, Schuldentilgungsbeiträge, Kontenbeiträge und Lebensversicherungsprämien zu geben, sowie auch ihre Angaben über die von ihnen zu unterhaltenden über 14 Jahre alten Familienangehörigen entgegenzunehmen. (Artikel 42 I und II. a. a. O.)

Über die Landbesitzer-Schulden und Tilgungsausgaben geben die von der Landbesitzer im Monat Juni er. ausgefertigten Ausweise für die Steuerveranlagung Auskunft. Ich ersuche, diese Ausweise den Staatssteuerlisten beizufügen.

Aus Spalte 26 der Staatssteuerliste muß das Lebensalter der Altersrentempfänger und hinsichtlich der Lebensversicherungen der Tag des Beginns d. Lebens der Rückzahlung der Beiträge hervorgehen.

Bezüglich der Rentendank-, Domänen-, Amortisations- und Grundsteuerzuschlagsrenten ist in derselben Spalte anzugeben, wieviel Jahre diese Renten noch auf den Grundstücken lasten.

Die Spalten 4 zu b, 13, 18, 20 zu b, 22, 24 zu 2, 27, 32 zu b, 33 bis 37, 38 zu b, 39 bis 42 der Staatssteuerliste werden durch den Gemeinde- (Guts-) Vorstand und die Einkommens-Kommission nicht ausgefüllt.

Spätestens bis einschließlich 22. November sind durch die Gemeinde- pp. Vorstände die vorstehend genannten Listen und Verzeichnisse dem Vorsitzenden der Einkommens-Kommission zu überreichen. Bei nicht rechtzeitigen Eingängen wollen die Herren Vorsitzenden mit sofortiger Mitteilung zu kommen lassen.

Sämtliche Eintragungen in den Listen sind seitens der Gemeinde- und Guts-Vorstände mit schwarzer, seitens der Einkommens-Kommission mit blauer Tinte zu bewerkstelligen.

Die Sitzungen der Einkommens-Kommission, welche am 23. November d. J. ihren Anfang nehmen müssen, finden in denselben Ortschaften statt, wie im Vorjahre. Bis 5. November er. haben mir die Herren Vorsitzenden der Einkommens-Kommissionen anzugeben, wann (Tag, Stunde des Beginns) und in welchem Lokale die Eintragung erfolgen soll. Eine Benachrichtigung der Kommissions-Mitglieder hat deshalb vorläufig zu unterbleiben.

Die Einkommens-Kommission muß in der Regel am 8. Dezember, auch in den größeren Städten jedenfalls am 20. Dezember beendet sein.

Eine Einkommens-Kommission der Ergänzungsteuer durch die Einkommens-Kommission erfolgt nicht, es blüht ihr jedoch unbenommen, ihre von den Ermittlungen des Gemeinde- (Guts-)

Vorstandes abweichende Annahme — z. B. hinsichtlich der Höhe des Kapitalvermögens oder abzugsfähiger Schulden — im Sitzungsprotokoll zum Ausdruck zu bringen. Jedenfalls ist bei der Einkommens-Kommission darauf zu achten, daß bei den in Besitz von Aktien, Anteilen pp. befindlichen Personen in der Staatssteuerliste neben genauer Bezeichnung der Aktien pp. auch die Anzahl derselben vermerkt wird.

Bis 2. November d. J. lasse ich den Gemeinde- und Guts-Vorständen die Staatssteuerliste für 1907, sowie Formulare für die Staatssteuerliste, Staatssteuerrolle und Personenverzeichnisse pp. für 1908 durch die Post zugehen.

Unmittelbar nach beendeter Einkommens-Kommission sind die Herren Vorsitzenden der Einkommens-Kommissionen an mich ein

- a) die Staatssteuerlisten für 1907 und 1908,
b) die Staatssteuerrollen,
c) die Personenverzeichnisse und Gemeindesteuerlisten,
d) die Sitzungsprotokolle,
e) Verzeichnisse der für Deklaration in Vorschlag gebrachten Personen,
f) die von den Eisenbahnbehörden den Wohnsitzgemeinden direkt zugegangenen Gehalts- Nachweisungen über die Dienstbezüge der erntmännlichen und diätarisch beschäftigten Eisenbahnbeamten und
g) Mitteilungen über Lohn- und Gehaltsverhältnisse der Arbeiter, Gewerbeschiffen und Privatangehörigen. (Siehe Ziffer II dieser Bekanntmachung.)

Merseburg, den 18. Oktober 1907. Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.

Drei Teilhaaber.

Roman von Drei Harte.

4) Zu dem Augenblick trat jedoch Demosthenes wieder in die Mitte, gefolgt von einem halben Duzend Begleitern, die von der unten gelegenen Ortschaft heraufkamen. Es waren zwar noch junge Burschen, aber doch schon alte Bewohner der Gegend. Bei ihrer jahrelangen Abgesessenheit und fruchtlosen Arbeit, hatten sie sich eine gewisse fühlbare Einsamkeit in Danks- und Vornehmheit bewahrt, die einen teils überhöhen, teils förmlichen Eindruck machte. Dieser waren sie noch nie so fest gewesen, die drei Freunde auf dem Riesenberg in ihrer Nähe zu sitzen; nur eine harmlose Kleugier und der Umstand, daß sie mit allen Ortsbewohnern zu dem morgenden Festtage zum Besuche eingeladen waren und der Gastgeber ihren schätzeren Dank dafür kundzugeben wollten, hatte sie hergeführt. Wie leicht lockte sie auch die Aussicht, einen Freund lang sich oder trüben Gedanken zu entladen und an einem Glase gültlich zu tun, ohne zahlen zu müssen.

In ihrer Gesellschaft, und doch nicht zu ihnen gehörig, stand ein junger Mann, oder zwar das Englische ohne fremden Accent sprach, aber scharf einer andern Nation und Rasse angehörte. Sowohl aus diesem Grunde, als weil er eine gewisse Nettigkeit im Umgang mit einjameinenden Manieren verband, legte man ihm den Epithetonen der Graf oder der Franzose bei, obwohl er eigentlich aus einer vlamischen Familie stammte. Wegen seiner Sprachkenntnis hatte man ihm zum Agenten der Vereinigten Gutsengesellschaft gemacht.

Warter stieß einen Fremden aus, als er ihn sah denn er bewunderte den jungen Ausländer insofern wegen seines feinen Schiffs, wiewohl er selbst der natürlichste Mensch von der Welt war. Nur ein unbekanntes Gefühl, daß weder Stacy noch Demosthenes die Empfindung teilte, hatte ihn bisher verhindert, dem Grafen Vertraulichkeit zu suchen. Jetzt war er stolz darauf, daß Paul Van Loo mit einer Bezeichnung in die Hölle trat, als wäre sie ein Empfangsnummer; denn doch dies im Grunde eine Täuschung war, weil es die andern Anwesenden in eine unbehagliche Stimmung versetzte, kam ihm nicht in den Sinn.

Die verlegene Pause, die beim Eintritt der neuen Ankömmlinge eintrat, war nicht von langer Dauer. Wieder wurde das Tuch von der hohen Wand entfernt, und es war seltsam anzusehen, wie die Augen eines jeden von der sichersten Blut funkelten, während sich alle zu dem Goldschag drängten. Selbst der höfliche Paul stieg die andern mit dem Abgehen fort, doch machte sein geiziges Pardon in Barthes Augen diesen Ausbruch des rohen Naturbetriebs wieder

gur. Weit lehrreicher war es jedoch zu beobachten, wie die älteren Ortsbewohner diesen Beweis der Laune des treulosen Glückes aufzufassen. Umsonst hatten sie unter mühseliger Arbeit jahrelang geduldig gewartet; nicht ihnen, sondern den unerfahrenen Neulingen hatte das Glück seine Gunst zugewandt. Als sie jedoch ihre Augen wie geblendet auf die drei Teilhaaber richteten, fand weder Neid noch Bismilligkeit darin geschrieben; seine Klage kam über ihre Lippen, sie zollte ihnen aufrichtige Bewunderung. Es war rührend und furchtbar zugleich, daß dies offenkundige Zeugnis von dem Reichum der Natur ihre Hoffnungskraft nie belebte: das Gold war da gewesen — sie hatten es sich nur entgehen lassen. Aber, wo dies herkam, konnte noch mehr gefunden werden. Es war ja der beste Beweis von der Ergiebigkeit des Rieserberges. So dünklich spiegelten sich diese Gedanken in ihren Mienen, daß ein gelegentlicher Beobachter, der ihre strahlenden Blicke mit dem nachdenklichen Ausdruck der wirklichen Weisheit verglich, furchtlich gekostet hätte, sie seien die glücklichen Finder. Zur Unbill erregte Barthes Mißgefühl; Stacy verwunderte sich darüber, Demosthenes Gesicht wurde noch ernster und Treptos sah sie mit Verachtung an. Nur Whistly rief verkehrt ansehend in stumpfsinniger Teilnahmslosigkeit, denn er war gerade im Begriff, einen verzeiwerten Versuch anzustellen, um sich zu zerstreuen. Schließlich gelang es ihm auch; ja er brachte es so weit, daß er auf einen Stuhl steigen und den Becher ergößen konnte, aber freilich in seiner Hand auf bedeutende Weite schwankte. Das tat jedoch der Festigkeit seiner Stimme keinen Abbruch als er begann:

„Meine Herren! Lassen Sie uns aus einem glücklichen Erfolg des — — —“ „Des nächsten Unternehmens trinten!“ fiel Barter ungschill ein und sprang auf einen zweiten Stuhl, von dem er mit strahlender Freundlichkeit auf die Anwesenden herabsah. „Und möge das Glück denen herabköhlen, die es schon längst verdient hätten!“ Seine warme und aufrichtige Begeisterung machte dem Schwelgen ein Ende in des sich alle gefüllt hatten. Andere Trinkplische wurden ausgedrückt und bald herrschte allgemeine Heiterkeit. In seine gehobenen Stimmung geleitete sich Barter zu Van Loo und erzählte ihm voll Vertraulichkeit, mit dem ihm eigenen jugendlichen Feuer, das große Geheimnis seiner Verlobung mit Kitto Carter. Van Loo hörte ihm höflich und aufmerksam zu, auch ließ er es nicht an den feinsinnlichen Glückwünschen fehlen. Dabei wendet er jedoch seine Blicke unstill bald zu Stacy, und dann wieder nach dem Goldschag hinüber. Barthes leucht erregbares Gesicht überlamm ein Gefühl der Enttäuschung. Wie leicht hatte er den seinen Weltmann mit seinem Herzensbezug gelangweilt, oder durch die offene Mitteilung den guten Ton verletzt? Seine Unerschaffenheit kam ihm aufs neue zum Bewußtsein, und er trat betrübt zur Seite, während Van Loo die Gelegenheit benutzte, um Stacy anzureden. (Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

* Halle, 7. Nov. In den Stadtverordneten er wählen haben die bürgerlichen Kandidaten der 3. Abteilung glänzend gesiegt, indem sie eine Mehrheit von 1161 Stimmen auf sich vereinigt. Die Stimmen der Sozialdemokraten gingen von 4730 auf 4456 zurück, das ist ein Verlust von 274 Stimmen. Von den 19 440 Wählerberechtigten der Altstadt traten insgesamt 10573 oder 54 Prozent an die Urne. Gewählt sind auf sechs Jahre Bürgermeister Fritz Gnyas, Kaufmann Franz Böcher, Fabrikant Conrad Flober, Oberpostassistent Wilhelm Hümeck, Richteramt Otto Spiner, Kaufmann Kurt Böcher; auf zwei Jahre Bildhauer Paul Misting, Privatdozent Dr. Karl Steinbüchel. In den Vororten wurde, wie es sich anders zu erwarten, der sozialdemokratische Stadtrat durch die Bürger gewählt. Er vereinigte auf sich 1626 Stimmen, während der bürgerliche Kandidat, Geschäftsführer A. D. Treptow, 576 Stimmen erhielt. Es ist dies eine ehrenvolle Niederlage des Bürgerturns in Giebichenstein.

* Rügen, 8. Nov. Auf die am 6. er. aus Anlaß der Einweihung der Gustav Adolf-Kapelle an den Römisch-Katholischen St. Johannis-Kirchhof in Rostock folgende Amtsort eingetroffen: Die fünf dort für den an diesem glücklichen Einweihungstag empfangenen Gruß, spreche ich den zahlreich versammelten Deutschen und Schweden, welche der Einweihung der Gustav Adolf-

Kapelle auf dem Lühener Schlachtfeld begehrt haben, mein würdevolles Mitgefühl aus. Das Band welches schon lange die evangelischen Glaubensbrüder in Deutschland und Schweden vereinigt, wird hierdurch noch fester zusammengefügt. Ich habe die feste Zuversicht, daß dieses auch in Zukunft besteht und noch an Kraft gewinnen wird. gez.: Oskar.

* Stauchig, 6. Nov. Bei der heute abgehaltenen Falanienjagd wurde der elfjährige Sohn der Witwe Klenig durch das Entladen des Gewehrs des Kammerherrn von Sporcken in Verbisdorf in die Brust getroffen. Der Schuß führte den augenblicklichen Tod des Knaben herbei. Die Mutter des Getötenen ist um so mehr zu bedauern, als sie etwa erst vor Jahresfrist den Mann verlor und der Sohn, der trotz seiner Jugend bereits etwas zum Haushalt beitrug, ihre einzige Stütze war. Die übrigen Kinder sind noch klein.

* Erfurt, 8. Nov. Der Erste Bürgermeister der Stadt Erfurt, Oberbürgermeister Dr. Schmalz, ist in gleicher Amtsbeziehung auf seinem zwölften Jahre beschäftigt worden.

* Erfurt, 3. Nov. Nachdem, wie bereits berichtet, die in Untersuchunghaft stehende Frau des Brauereiarbeiters Steinmeyer eingehandelt hat, die 25jährige Frau Richardt in der Nacht zum 21. Oktober erschossen zu haben, werden die Nachforschungen zur völligen Aufklärung der Mordtat eifrig fortgesetzt; denn alle Begleiterscheinungen der Tat deuten darauf hin, daß die Steinmeyer-Gefährtin getötet hat. Bis jetzt ist festgestellt, daß sie die bekannte Frau Richardt in einem Vergnügungsalon am

Sonntag, den 20. Oktober, abends gegen 11 Uhr, aufgesucht hatte. Dori weilen auch die Gemahner der Steinmeyer und der Richardt, ferner ein Arbeiter namens Häuffer, der bei der Steinmeyer-Koffergänger ist. Von diesem hatte sie den geladenen Revolver geholt, mit dem sie die Tat ausführte. Sie hatte sich mit Frau Richardt an einem Tanzvergnügen beteiligt, und während beide auf dem Wege nach dem Salon waren, in dem die Männer sich aufhielten, führte die Mördlerin die Tat aus. Nach der Tat war sie mit Häuffer, der ihr nach ihrer Aussage den Revolver ausdrücklich zu diesem Zweck geliehen hatte, nach Hause gegangen. Die Schuhwaffe hatte sie unterwegs in die Weggeworfen. Häuffer wurde gestern ebenfalls verhaftet.

* Quedlinburg, 7. Nov. Ein aufregender Vorgang, der aber noch glücklich abgelaufen ist, ereignete sich hier auf dem Marktplatz. Während der Fühler eines der Firma W. Wiener-Maschinen gehörigen Gespannes, ein mit zwei jungen, wertvollen Pferden bespannter Stallwagen, in einem Geschäftsvorgang machte, setzten sich die Pferde plötzlich in Bewegung, rasteten dem Marktplatz zu und direkt in die große, die ganze Zimmerbreite ausfüllende Fensterstube des im „Hotel W.“ befindlichen Restaurations. Der Anprall war ein so gewaltiger, daß die Scheibe in zahllose Stücke zerplatzte und die Pferde erst im Zimmer zum Stehen kamen. Glücklicherweise befand sich augenblicklich in dessen vorderem Teile niemand; der Geschäftsinhaber, der im Hintergrunde des Zimmers stand, kam mit dem Schreden

davon. In dem Raume wurde eine arge Verwüstung angerichtet, und es sind eine Anzahl Möbel vollständig zertrümmert. Wunderbarerweise haben die Pferde nur ganz geringe Verletzungen, Schnittwunden am Kopf und einigen anderen Körperstellen, davongetragen. Der Vorgang veranlaßte einen ungeheuren Menschenauflauf.

Zeitgemäße Betrachtungen. Mehr Geld.

Ob Einer arm auf dieser Welt, — ob Reichtum ihn erfreute, — mehr Geld, mehr Geld und noch mehr Geld — so rufen alle Leute! — Mehr Geld ist heut' das Lösungswort! — das laut ertönt bald hier bald dort, — das eifrig treibt zum Hasten — und niemals mahnt zum Rasten! — Im größten Kleid, im feinsten Frack — wie ist der Mensch begehrlieh, — denn der metallne Beigeschmack — ist jedem unentbehrlich, — Mehr Geld! so klingt es weit und breit — als eine Forderung dieser Zeit, — es klingt zwar nicht beschiden, — doch läßt sich's nicht vermeiden. — Ob ledig oder stark beweiht, — mehr Geld verlangt man heuer; — diemsel ein Kleid den andern treibt, — wird eben alles teuer, — die Menge drängt sich dieserhalb — zum Tanze um das gold'ne Kalb — und bringt um gold'ne Kronen — dem Mammon Opationen. — Mehr Geld! So ruft im Kampfgeläute — die Menschheit, die gesamte — Mehr Geld! so ruft der Kaufmann aus, — der Vehrer, der Beamte, — der Stubio, der Offizier, der Bäcker, Fleischer und Barbier, — der Schuster und der Schneider — und auch der Hauswirt — leider! — Der

Landwirt ruf's, der Fabrikant, — der Arbeitsmann, der Schlichte, — der Schreiber mit der flotten Hand, — der Autor der Gesichts, — der Doktor und der Advokat, — der Kommissions- und anderer Rat, — der Drucker und Verleger und auch der Schornsteinfeger, — der Gastwirt und der Hotelier, — der „Ober“ und der „Unter“, — der Koch und auch die Küchenfee — Mehr Geld erklingt es munter! — Mehr Geld ruft auch die Frauenwelt, — und für den Kampfesruf: „Mehr Geld“ — sind Feuer juht und Flamme — die „Hebe“ und die „Amme! — Der Dichter sagt o schließ dich an — an's Vaterland, an's teure! — Mit gutem Beispiel geh's voran — auf daß man mehr verstehe! — Mehr Geld erhelfst des Reiches Wohl, — drum wird das Brauntwein-Mosnopol — den Reichstag bald beschärfen — und diesen Ruf bekräftigen! — Mehr Geld wird uns auch Africa — ganz zweifellos ohne bringen, — Herr Dernburg war ja eben da — ihm wird es schon gelingen! — Denn es verlangt die heut'ge Welt — mehr Geld, mehr Geld und noch mehr Geld! — Sie wünscht, daß sich ein breiter — Goldstrom ergießt! — Ernst Heiter.

Für Braut- und Gesellschaftskleider Seidenwaren und Wollstoffe in weiss, schwarz und allen Farben. Unerreichte Auswahl bei billigen Preisen. Brummer & Benjamin. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 22-23.

Hauptmöbelmagazin Paul Michaud Leipzig Hainstr. 1 Gut-Bürgerliche Wohnungseinrichtungen am Markt Jede Stilart 125 Musterzimmer. Jede Preislage.

Maschinenfabrik E. Bosch, Merseburg empfiehlt Schrotmühlen 1-2 spännig und größer, Leistung 1-7-10 Ctr. p. Stunde, 100-225-275 Mark leichter Gang, die gewinnbringendste Maschine für den Landwirt. Siegen-Genstrifugen die einzige Maschine der Gegenwart, die fast keiner Reparatur unterworfen ist. Kartoffel-Schnelldämpfer 3 Tippen v. 1/2-1-2 Htr. u. größer 56-85-140 Mk. Kartoffelwäschen in Holz und Eisen von 40-80 Mk. Rud. Sad's 1 und Mehrschär-Plüge, Eggen, Rübenheber etc., ferner Jauchepumpen, Milchförd, Rübenschnider mit Trommel oder Scheibe, unter Garantie mit Rabatt. Auf Wunsch Prospekte gratis. (1910)

„Herz“-Schuhe von urteilsfähiger Kundschaft bevorzugtes, deutsches Fabrikat. In allen Formen und Preislagen. Allein-Vertretung in Halle nur: 80 Gr. Steinstrasse 80. C. Buchalla, altrenommierte Firma. (1946)

Tapiserie. Mein reichhaltiges Lager in ganz besonders neuen Handarbeiten für die Weihnachtszeit bringe in empfehlende Erinnerung. Aufzeichnungen jeder Art werden schnell und sauber ausgeführt. Frau Helene Fricke, Halle, Brüderstr. 16, gegenüber Huth & Cie. (1957)

Praktisch, billig, bequem ist (2086) MAGGI Würze. In Originalflaschen und nachgefüllt thestens empfohlen von Walter Bergmann, Gotthardstr. 8 u. 10.

Phonola-Piano. Das Klavier des 20. Jahrhunderts, Prospekt und Vorführung bereitwilligst. Alleinverkauf für den Reg.-Bezirk. Albert Hoffmann. Nähe Bahnhof — Halle a. S. — Am Riebeckplatz. (2088)

Mehrere Du. dert junge Pflaumenbäume hat zu verkaufen Otto Körner, Bößkau. (2094)

Martinshörndchen in allen Preislagen empfiehlt G. Schönbergers Conditorei (R. Becker). (2093)

Verkaufe sofort mein Grundstück, II. Stadt, in welchem diese Jahre Putz u. Wollwaren-Geschäft Betrieb wird, Gebäude neu, zur Uebernahme sind 8000 Mark erforderlich. Off. unt. 2071 an die Expedition ds. Blattes.

Stimmereinrichtung als: Buffet, Patentisch, Stühle etc. billig zu verkaufen. Näheres in Adolf Malpricht's Tischlerei (2075)

Bäckerei zu kaufen gesucht. (2075) A. Gebhardt, Quersfurt.

Ausführungen von Erdarbeiten nehme ich in Auford, als: Straßentanten, Drainagerarbeiten, Gleisanlagen und Umbau, Ausgrabungen, Parks und Gartenanlagen, Gräben und Zeichenanlagen, (2079) sowie Regulierung derselben usw. Hermann Pauli, Schachtmeister, Merseburg, Weissenfellerstraße 5.

Züchtige Akquitturen für angegebene Lebensversicherung gesucht. Briefe sub. A. B. an die Exp. d. Blts. (2082)

Haben Sie Polypen? dann versuchen Sie schnellst mit patentamtlich. geschütztes Schnupfpulver Polypin. Wirkung überraschend! Auch bei Stochschnupfen, Kopfschmerzen u. best. Erfolg. Keine schäd. Nebenwirkung. Viele Dankföhr. Eifriglich nur in Apothek., wo nicht, durch die Englapothek in Leipzig. Preis à Dose M. 3.—, Probepack M. 1.50. Bestandt.: Flor Arnicae plo sht., Flor Chamomillae plo. sht., Pulv. sternutator virid. Sem hypocaustan. tost plo sht., Herb. Majoran plo sht. Julius Rockhausen, Plauen i. V. (2018)

Ihr die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.